

unnserrn unntertenigenn diennstenn umb e. f. g. gehorsamlichen zu vordienen. Gegeben zu Leiptzk unnder unnserr facultet sigill, sonntags nach trium regum anno 1c. XXIII.

E. f. g. ganntz gehorsame unnderthane Heinricus Scheibe senior, Sixtus Pfeffer, George von Breitenbach, Wolfgangus Blick und Ludowicus Fax, der rechten doctores, abwesens doctoris Tilonis von Trotte.

Dem durchleuchtigen hochgebornenn fursten unnd herrn, herrn Georgenn hertzogenn zu Sachssenn, lanntgraven in Doringenn unnd marggravenn zu Meissen, unnserrm gnedigen herrn.

341.

- 10 *Bischof Adolf von Merseburg fordert die Universität auf einen Tag zu bestimmen, an welchem gemäß kaiserlicher Verordnung Luthers und Anderer neue Lehren zu prüfen seien, den er sowie der Bischof von Meissen alsdann beschicken wolle.* **Merseburg, 1524 Aug. 2.**

*Hdschr.: Gleichzeitige Abschrift Archiv der theologischen Fakultät D. 3^c No. 8.
Ann.: Vergl. hierzu Zarncke, Acta Rectorum 5.*

- 15 Vonn gots gnaden Adolff bischoff zu Merseburg, furst zu Anhalt, graff zu Aschkanien und herr zu Bernburg.
- Unnserrn grus unnd gunstigen willen zuvor. Wirdigen, achtbarn unndt hochgelarten, lieben andechtigen unndt besondern. Vonn Romischer kayserlicher maiestet unsers aller gnedigsten herrn stathalter und regiments rethen im heyligen reyche seynt unns etlich mandat und gebotsbrive zukommen, dorinne sonderlich unnder andern vorleibt, das eyn yder churfurst, furst unnd standt unnd sonderlich auch dye, so in yrenn obirckeyten hoheschule haben, etlich gelerten, erbarn und vorstendigen personen bevehl thun soll, Martin Luthers und ander neue lere, predig und bucher fuerhanden zu nemen, dieselbigen mitt hochstem vleys zu examinirn, zu disputirn, eynen auszug zu machen, 20 das gut von dem bosen zu scheyden, desgleichen die beschwerunge von den weltlichen wyder den stuel zu Rome mit allem vleis zu besichtigen, zu ermessen, domit solchs alles mit guthem bedencken uff leydenlich pan gericht und gebracht werden mocht. Uff das wyr nuhe solchen gebotsbriven gehorsamlich zu geleben, so seindt wyr auch uff an uns gelangte schrift des irleuchten hochgebornen fursten, unsers lieben hern und 30 ohmen, hertzog Georgen zu Sachssen 1c., der wir euch hirmit copeyen zuschickenn, sambt unnserrm hern und freundt von Meyssen bedacht, solchem bevehl inhalts kayserlichenn mandats nachzukommen. Unnd ist derwegen unnserr gutlich begire, yr wollet euch zum furderlichsten eyns tags voreynigen darzu geschickt zu seyn, unns alsdan denselbigen bey gegenwertigen anzeygen, wellen wir uff gemelt ansuchen unsers hern und 35 ohmen hertzog Georgen mit unnserrm hern unndt fraundt dem bischoff zu Meyssen solchs tags auch eynig werden, etlich von den unnserrn beyderseyts darzu zu schicken, solcher obgeschriben artickel halb neben euch zu handeln unnd dermaß außzug zu machen, domit dye auff angekhundigten reychstag kayserlichem regiment deutlich mogen fur-